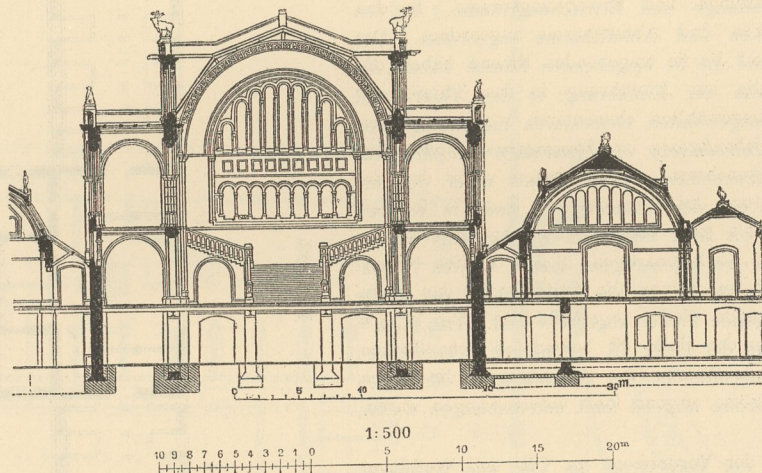


Das *Natural History Museum* zu London wurde zur Aufnahme der naturhistorischen Sammlungen des *British Museum* auf dem Grundstück der Weltausstellung von 1862 nach den Entwürfen und unter der Leitung von *Waterhouse* 1873—80 erbaut (Fig. 427 bis 430⁴²³).

Mit der 1753 erfolgten Gründung des *British Museum*⁴²⁴) zu London fällt auch die des zugehörigen Naturhistorischen Museums zusammen. Die damals von *Sir Hans Sloane* erworbenen Sammlungen enthielten u. A. zoologische und geologische Gegenstände, so wie ein reichhaltiges Herbarium. Aus diesen Anfängen hat sich im Laufe der Zeit eines der größten und vollständigsten Museen für Naturkunde der Welt entwickelt. Die Schätze derselben vermochte das Haus des *British Museum* auf die Dauer nicht zu fassen, und die Einrichtung eines besonderen Baues hierfür wurde beschlossen. Derselbe entstand auf dem hierfür erworbenen Bauplatz in South Kenfington, im Westen Londons, an der *Cromwell-road*, und schon 1881, ein Jahr nach Vollendung des neuen Gebäudes des *British Museum of Natural History*, konnten einzelne Theile seiner Sammlungen, die übrigen in den nächstfolgenden Jahren dem öffentlichen Besuch zugänglich gemacht werden, so dafs im Mai 1886 die letzte Abtheilung, die für britische Zoologie, eröffnet wurde.

Fig. 427.

Querfnchnitt durch das *Natural History Museum* zu London⁴²³).

Das neue Naturhistorische Museum ist mit einer an der Südseite gelegenen Hauptfront um 30,00 m von *Cromwell-road* abgerückt, durch breite Fahrrampen damit verbunden und von hübschen Gartenanlagen umgeben. Das Gebäude besteht aus einem 205,70 m langen, dreigeschoffigen Frontbau, an den sich in der Mittelaxe ein durch zwei hohe Thürme flankirter, grosser Saalbau und in paralleler Richtung zu beiden Seiten desselben eine Anzahl eingeshoffiger Galerien anschliessen. Letztere sind durch Verbindungsgalerien und dazwischen liegende Höfe zu einer in sich geschlossenen Anlage vereinigt und durch Treppenbauten mit dem Sockelgeschofs des Frontbaues in Zusammenhang gebracht. Die linke Hälfte der Grundrissanordnung des Erdgeschosses läßt Fig. 429, die rechte Hälfte des I. Obergeschosses Fig. 430 erkennen.

Das Portal, zu dessen beiden Seiten Arbeitszimmer des Directors, so wie der Abtheilungsvorstände⁴²⁵) liegen, führt den Beschauer in die in der Hauptaxe des Gebäudes von Süd nach Nord sich erstreckende, grosse Schauhalle, 51,80 m lang, 29,50 m breit und 22,00 m hoch. Die 6,10 m breite Haupttreppe ist am hinteren Ende dieser Halle angeordnet. Ueber die vom Mittellauf aus rechtwinkelig abzweigenden zwei

423) Nach: *General Guide to the British Museum of Natural History*. London 1891.

424) Siehe Art. 134 (S. 184) und die Beschreibung des *British Museum* in Kap. 8.

425) Jede der vier Abtheilungen des Museums, nämlich der zoologischen, botanischen, mineralogischen und geologisch-paläontologischen Abtheilungen, steht unter einem eigenen Abtheilungsvorstand, dem eine Anzahl Assistenten beigegeben sind. Die Leitung des ganzen Museums führt ein Director. Jede Abtheilung besitzt ihre eigene Fachbibliothek. Die allgemeine Bibliothek des Museums umfaßt Werke aus den verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften.

Arme gelangt man auf die an beiden Langseiten angebrachten Galerien. Am vorderen Ende der Halle über dem Haupteingang find diese beiden Galerien durch einen das Mittelschiff überspannenden, brückenartigen Bogen verbunden, auf welchem die Treppenläufe zum oberen Geschofs emporsteigen. Die Beleuchtung der Halle wird in ganz vorzüglicher Weise durch hohes Seitenlicht, das von beiden Seiten der Decke einfällt, so wie durch Fenster über und unter den Galerien bewirkt (Fig. 427). Auf dem ersten Absatz der Haupttreppe hat die Statue *Darwin's* ihren Platz gefunden. Den Treppenaustritt im II. Obergeschofs, über dem Haupteingang, schmückt das Standbild von *Sir Joseph Banks*.

Ein hinter der Halle gelegener, kreuzförmiger Saal von $29,70 \times 23,50$ m, zu dem man unter den beiden Seitenarmen der Treppe gelangt, enthält eine Ausstellung von den auf den britischen Inseln vorkommenden Thieren. Ueber den Kreuzesarmen dieses Saales erstrecken sich Geschäfts-, Verwaltungs- und Erfrischungsräume. In den nördlichen Ecken sind Ablufthürme angeordnet. Die große Halle und die sie umgebenden Räume haben die Bestimmung, die zur Einführung in das Thier- und Pflanzenreich ausgewählten elementaren morphologischen Sammlungen (*Introductory or Elementary Morphological Collections*) aufzunehmen. Diese stehen unter der unmittelbaren Leitung des Directors und sind, in so weit deren Bildung bis jetzt überhaupt durchgeführt werden konnte, in den 10 kojenartigen, 6,00 m breiten Nebenfällen aufgestellt, in welche die Seitenschiffe der Halle durch vorspringende Pfeiler abgetheilt sind. Der 17,40 m weite Mittelraum der Halle ist besonderen Schaustücken und solchen Gegenständen der Sammlungen, die wegen ihrer riesigen Gröfse nirgend sonst unterzubringen waren, eingeräumt.

Die an der Vorderfront im Ost- und Westflügel gelegenen 105,00 m langen und 15,00 m weiten Galerien sind im Erdgeschofs und I. Obergeschofs durch zwei Reihen Freistützen, deren eiserner Kern, der Feuerficherheit halber, mit Terracotten ummantelt ist, in je drei Schiffe getheilt; die Deckenwölbung derselben bilden flache Kappen. Das oberste, im Dach befindliche Geschofs (Fig. 428) enthält im westlichen Flügel einen mit flachem Tonnengewölbe überspannten langen und niedrigen Saal, dessen durch Rippen getheilte Deckenfelder von einfachen Deckenlichtern durchbrochen sind. Die anschließenden, tiefen Fensternischen öffnen sich nach dem Hauptsaal zu mit profilierten Flachbogen. Der den östlichen Flügel einnehmende Saal ist mit einer geraden, auf hölzernen, halbkreisförmigen Trägern ruhenden Decke überspannt und in gleicher Weise wie der westliche Saal erhellt. Den Abschluss des Frontbaues bilden thurmartige Eckbauten. Diese beiden Flügel, so wie die senkrecht dazu gerichteten zwölf Galerien, die nur im Erdgeschofs vorhanden und mit Deckenlicht erhellt sind (Fig. 427), enthalten die in systematischer Anordnung aufgestellten Sammlungen. Weit aus den grössten Theil dieser Räume beanspruchen die

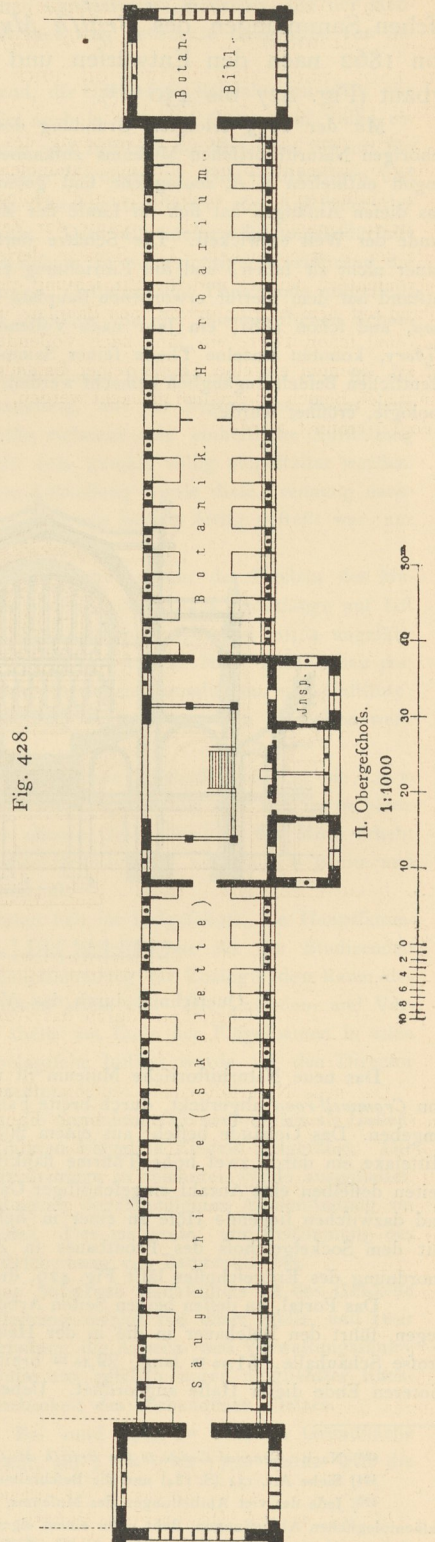


Fig. 429.

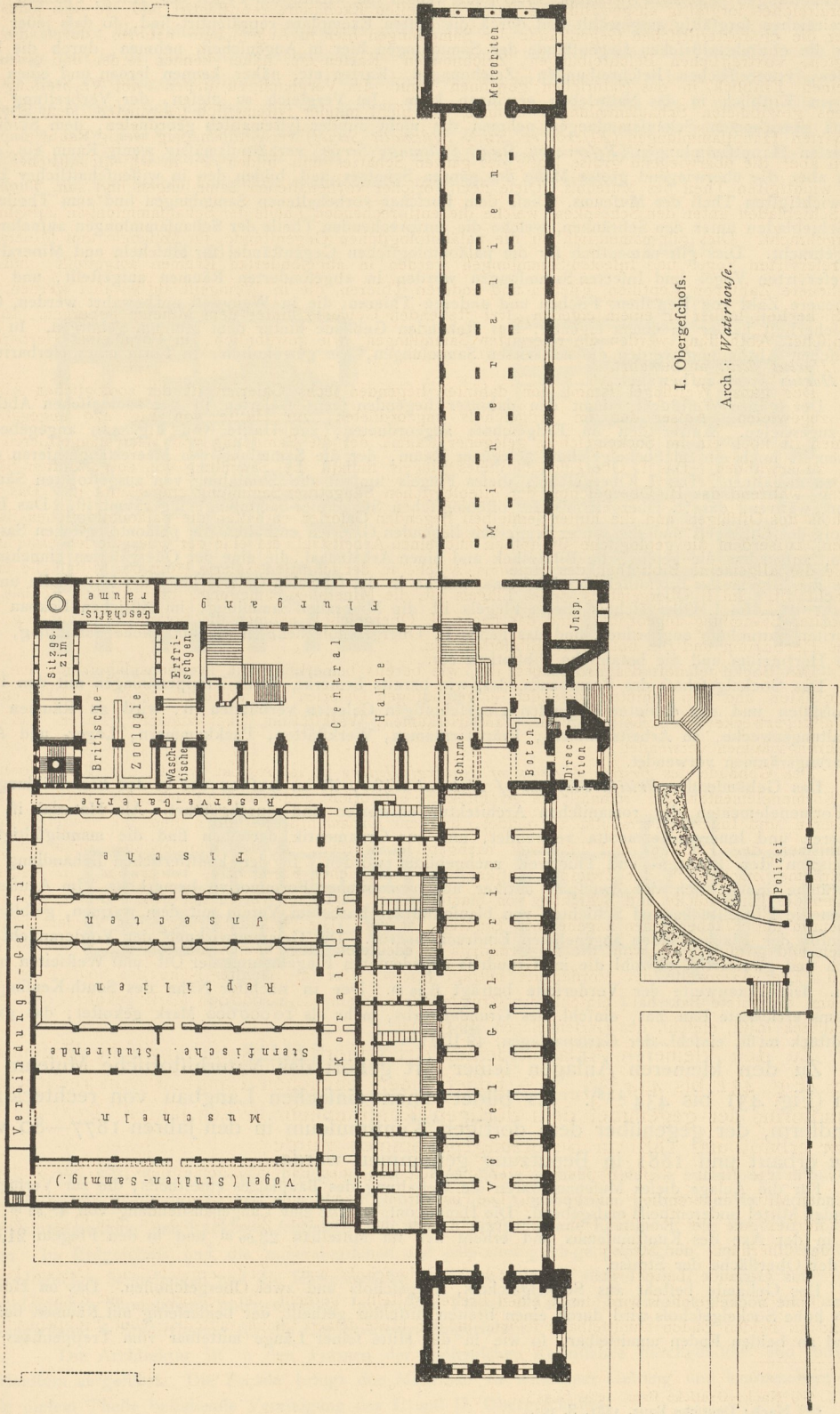


Fig. 430.

I. Obergefchofs.
Arch.: Waterhouse.

Natural History Museum zu London (29).